

zent der landwirtschaftlichen Nutzfläche. In der Tschechoslowakei umfaßt der sozialistische Sektor über 70 Prozent der landwirtschaftlichen Gesamtfläche, in Albanien fast 70 Prozent usw.

In Jugoslawien aber sind nur etwa 2 Prozent der Bauernwirtschaften in Produktionsgenossenschaften zusammengeschlossen, und es wird auch keine konsequente Arbeit zur sozialistischen Umgestaltung der Landwirtschaft geleistet. Es ergibt sich, daß die jugoslawischen Genossen auch in der Bauernfrage nicht auf gutem Fuß mit dem Marxismus-Leninismus stehen.

In Jugoslawien wird zwar viel vom Marxismus-Leninismus geredet, aber auch viel getan, was zur marxistisch-leninistischen Lehre im Widerspruch steht.

In letzter Zeit führt die jugoslawische Propaganda die Bevölkerung mit der Behauptung irre, der niedrige Lebensstandard der Bevölkerung Jugoslawiens rühre daher, daß man eine wirtschaftliche Blockade gegen Jugoslawien verhängt habe. Wenn von einer Blockade die Rede ist, so muß mit aller Entschiedenheit festgestellt werden: Es gab früher keine Blockade, es gibt sie jetzt um so weniger. Wir Sowjetmenschen wissen wohl, was eine Blockade ist. Nicht nur, daß Jugoslawien keiner Blockade ausgesetzt war, erfreute es sich sogar einer besonderen Gunst und erhielt solide Summen, als die Vereinigten Staaten von Aunerika in Anbetracht der Situation beschlossen, daß der Nationalkommunismus jugoslawischer Prägung besondere Förderung verdient. Es soll außerdem daran erinnert werden, daß Jugoslawien von der Sowjetunion in den ersten vier Jahren nach dem Kriege und dann von den USA, von England, Frankreich und Westdeutschland große Hilfe erhalten hat.

Von was für einer Blockade kann da die Rede sein?

Nachdem in den letzten Jahren der Konflikt mit Jugoslawien beigelegt worden war und sich die wirtschaftlichen Verbindungen Jugoslawiens mit den Ländern des sozialistischen Lagers zu entwickeln begannen, folgten dann solche Ereignisse wie die Veröffentlichung des antimarxistischen Programmwurfes des BdKJ, die verleumderischen Ausfälle gegen die kommunistischen und Arbeiterparteien auf dem VII. Parteitag des BdKJ und dergleichen mehr. Unwillkürlich stellt man sich die Frage, ob hier nicht die Absicht zugrunde liegt, erneut die Situation einer sogenannten „Blockade“ zu schaffen, ob dies alles nicht in einer eigenartigen Sehnsucht nach einer solchen